

ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Umsatz und EBIT über Vorjahr Trotz eines weiterhin schwierigen Marktumfelds und einer andauernden Investitionszurückhaltung konnten wir unser Geschäft im Berichtsjahr ausweiten. Der Umsatz ist moderat um 1,0% auf 1.260,2 Mio. € gestiegen. Dabei hat der Absatz mit verkauften 132.539 Motoren um 3,8% nachgegeben. Das operative Ergebnis (EBIT) konnte deutlich um 18,5 Mio. € auf 23,4 Mio. € gesteigert werden. Dies unterstreicht die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Erhöhung der Profitabilität.

Änderung in der Berichterstattung Wir haben den bisherigen Anwendungsbereich Mobile Arbeitsmaschinen in zwei Bereiche aufgeteilt. Ab dem Geschäftsjahr 2016 werden Baumaschinen und Material Handling ausgewiesen. Damit erhöhen wir die Transparenz und tragen der Relevanz verschiedener Abnehmerbranchen Rechnung.

Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Plan Die umfassende Optimierung unserer deutschen Standorte ist mittlerweile abgeschlossen bzw. weit fortgeschritten. Die Verlagerung der Kurbel- und Nockenwellenfertigung von Köln-Deutz in das neue Wellenzentrum Köln-Porz wurde im Februar 2017 erfolgreich finalisiert. Nach der bereits erfolgten Verlagerung der Montage und Auftragssteuerung von Übersee am Chiemsee nach Ulm wird der Umzug aller anderen Funktionen im Laufe des Jahres 2017 erfolgen.

Produkte werden gut am Markt angenommen Unsere mit einem Dieselpartikelfilter ausgestatteten TCD-Motoren im Bereich 2,9 bis 7,8 Liter Hubraum erfüllen bereits heute die nächste europäische Emissionsstufe EU Stufe V, die 2019 in Kraft tritt. Davon profitieren unsere Kunden, bei denen im vergangenen Jahr erneut zahlreiche Produktanläufe erfolgt sind. Auch unsere 2016 neu vorgestellten Motoren zur Produkterweiterung im unteren und oberen Leistungsbereich, mit einem neu entwickelten TCD-5.0-Motor, Gasvarianten und einem DEUTZ Powerpack, stoßen auf hohe Resonanz.

Neuer Vorstandsvorsitzender bestellt Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde Herr Dr. Frank Hiller zum Mitglied des Vorstands der DEUTZ AG bestellt und zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Er folgt damit auf Herrn Dr. Helmut Leube, der zum 31. Dezember 2016 in den Ruhestand getreten ist.

GRUNDLAGEN DES KONZERNES

GESCHÄFTSMODELL UND SEGMENTE

DEUTZ ist ein weltweit führender Motorenhersteller, der im Jahr 1864 von Nicolaus August Otto, dem Entwickler des Viertaktmotors, und Eugen Langen gegründet wurde. Seitdem liefert DEUTZ zuverlässige Antriebsquellen für mobile und dezentrale stationäre Anwendungen. Als unabhängiger Produzent von Diesel- und Gasmotoren von 25 bis 520 kW motorisieren wir Anwendungen auf und abseits der Straße. Zu den Kunden des DEUTZ-Konzerns zählen Hersteller von Baumaschinen, Gabelstaplern, Traktoren und anderen Geräten ebenso wie die Käufer dieser Maschinen. Die operativen Aktivitäten gliedern sich in die beiden Segmente DEUTZ Compact Engines und DEUTZ Customised Solutions: Das Segment DEUTZ Compact Engines umfasst flüssigkeitsgekühlte Motoren bis 8 Liter Hubraum. Das Segment DEUTZ Customised Solutions ist auf luftgekühlte Motoren sowie große flüssigkeitsgekühlte Motoren mit mehr als 8 Liter Hubraum spezialisiert. Darüber hinaus stellen wir im Segment DEUTZ Customised Solutions unter dem Namen »DEUTZ Xchange« Austauschmotoren und Austauschteile her.

DEUTZ steht seinen Kunden auch im Hinblick auf den Einbau der Motoren und den Betrieb der Geräte mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Serviceleistungen sind konsequent auf die jeweiligen individuellen Bedürfnisse ausgerichtet. Wir unterstützen unsere Kunden aktiv bei Reparaturen sowie bei der Wartung und Instandhaltung ihrer Fahrzeuge sowie Maschinen mit DEUTZ-Motoren. Das weltweite DEUTZ-ServiceNetz mit eigenen Tochtergesellschaften, Servicecentern und Vertragshändlern garantiert eine reibungslose und schnelle Belieferung mit Ersatzteilen.

WESENTLICHE STANDORTE UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

DEUTZ ist im globalen Markt hervorragend aufgestellt: Mit 13 Vertriebsgesellschaften, sieben Vertriebsbüros und über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern bieten wir unseren Kunden eine nahezu flächendeckende Betreuung mit sehr kurzen Reaktionszeiten. Unsere Führungs- und operative Konzernobergesellschaft ist die DEUTZ AG mit Sitz in Köln (Deutschland). Diese besitzt verschiedene Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Zu den Tochtergesellschaften zählen mehrere Unternehmen mit Vertriebs- und Servicefunktionen sowie ein Produktionsstandort in Spanien. Das at-equity konsolidierte Joint Venture DEUTZ Dalian in China produziert Dieselmotoren vorwiegend für den chinesischen Markt.

Zum 31. Dezember 2016 sind neben der DEUTZ AG sieben inländische (31. Dezember 2015: sechs) und 12 ausländische Gesellschaften (31. Dezember 2015: zwölf) in den Konzernabschluss einbezogen. In der Anlage zum Konzernanhang ist der vollständige Anteilsbesitz der DEUTZ AG mit Stichtag 31. Dezember 2016 auf Seite 119 dargestellt.

Überblick über das
Geschäftsjahr 2016
Grundlagen des Konzerns
Internes Steuerungssystem

DEUTZ AG

DEUTZ Compact Engines

- Flüssigkeitsgekühlte Motoren bis zu 8 Liter Hubraum

DEUTZ Customised Solutions

- Luftgekühlte Motoren
- Flüssigkeitsgekühlte Motoren > 8 Liter Hubraum

MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Der Markt für DEUTZ-Motoren umfasst Dieselmotoren für professionelle Anwendungen, die in Ländern mit hohen Emissionsanforderungen – insbesondere der Abgasstufen EU Stufe III A, III B und IV (bzw. ihrer US-amerikanischen und anderen internationalen Pendanten) – zum Einsatz kommen. Zu diesen technisch anspruchsvollen Anwendungen zählen Baumaschinen, Landmaschinen, Geräte der Hebe- und Fördertechnik (Material Handling), Pumpen und Stromerzeugungsaggregate sowie mittelschwere Lastkraftwagen und Busse. Der Markt für DEUTZ-Motoren grenzt sich somit von den Marktsegmenten der Dieselmotoren für Personenkraftwagen und kleine Nutzfahrzeuge bis circa 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht ab. Dieselmotoren, die auf veralteter Technik basieren und für Anwendungen bestimmt sind, die in Ländern bzw. Anwendungsbereichen mit nur sehr niedrigen Anforderungen an Produktqualität, Emissionen und Kraftstoffverbrauch zum Einsatz kommen, zählen ebenfalls nicht zu unserem relevanten Markt. Der technisch anspruchsvolle Dieselmotorenmarkt teilt sich in den sogenannten Captive- und Non-captive-Bereich auf. Der Captive-Bereich umfasst Endgerätehersteller mit eigener Motorenproduktion, die teilweise auch als Motorenanbieter am Markt auftreten. Der Non-captive-Bereich umfasst Endgerätehersteller, die überwiegend über keine eigene Motorenproduktion verfügen und daher Motoren von Zulieferern beziehen. In diesem Non-captive-Markt ist DEUTZ mit hochwertigen Motoren mit Leistungen zwischen 25 und 520 kW weltweit aktiv.

Auf dem für uns relevanten Non-captive-Markt haben wir uns als einer der größten Anbieter eine gute Marktposition erarbeitet. Konkurrierende Motorenanbieter kommen aus Westeuropa, Nordamerika und Asien; jedoch verfügt keiner der Wettbewerber hinsichtlich Leistungsabdeckung und Angeboten für verschiedene Anwendungsbereiche über ein mit DEUTZ identisches Produktprogramm.

Hauptwettbewerber

Anwendungsbereiche	Anwendungen	Hauptwettbewerber (in alphabetischer Reihenfolge)
Baumaschinen	Bagger	Cummins, USA
	Radlader	Isuzu, Japan
	Straßenfertiger Untertagegeräte	Weichai, China Yanmar, Japan
Material Handling	Gabelstapler	Cummins, USA
	Telehandler Hebebühnen Flugfeldgeräte	VW, Deutschland Yanmar, Japan Zhejiang Xinchai, China
Landtechnik	Traktoren	Deere, USA Kubota, Japan
	Erntemaschinen	Perkins, UK Yanmar, Japan
Stationäre Anlagen	Stromerzeugungsaggregate Pumpen	Cummins, USA Kubota, Japan Perkins, UK
	Kompressoren	Yanmar, Japan
Automotive	Schienenfahrzeuge Spezialfahrzeuge Lastkraftwagen	Cummins, USA Fiat Powertrain, Italien MAN, Deutschland
	Busse	Mercedes, Deutschland

INTERNES STEUERUNGSSYSTEM

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG MITTELS TRANSPARENTER KENNZAHLEN

Der DEUTZ-Konzern definiert sowohl seine Budgetziele als auch seine mittelfristigen Unternehmensziele anhand ausgewählter betrieblicher Kenngrößen. Um die Profitabilität zu steigern und ein nachhaltiges Wachstum zu erzielen, steuern wir den Konzern auf Basis der folgenden finanziellen Leistungsindikatoren.

		2016	2015
Umsatzwachstum	in %	1,0	-18,5
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)	in %	1,9	0,4
Working-Capital-Quote ¹⁾ (Durchschnitt)	in %	17,9	17,6
ROCE (vor Sondereffekten) ¹⁾	in %	3,1	0,6
F&E-Quote	in %	4,0	3,3
Free Cashflow ¹⁾	in Mio. €	4,7	35,0

¹⁾ Bei diesen Kenngrößen handelt es sich um sog. alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures), die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) nicht definiert sind. Im Folgenden wird die Überleitung dieser Kenngrößen zu den im Abschluss verwendeten Beträgen dargelegt.